

Wurzelschwamm – *Heterobasidion annosum*

Parasit/Saprophyt

Der Wurzelschwamm verursacht eine intensive, schnell voranschreitende Weißfäule (Weißlochfäule). Er ist mitunter in der Lage im Fichtenstamm aufzusteigen, diesen weitgehend durch Kernfäule zu zerstören und gilt daher als bedeutender Schädling für Fichtenwälder. Die eigentliche Infektion des Pilzes erfolgt über die Wurzeln angegriffener oder auch gesunder Bäume. Bei Fichten verfärbt sich das befallene Holz zuerst rot und wird deshalb auch „Rotfäule“ genannt. Die Fruchtkörper sind am Stammfußbereich zu finden. Nadeln und Äste werden beim Wachsen der Fruchtkörper umschlossen und mit eingebettet. Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist die braune, weißberandete Zuwachszone. Bruch und Standsicherheit kann durch den Wurzelschwamm beeinträchtigt sein.



Abb. 1: Junger Wurzelschwamm an Thuja

Steckbrief

Wirte:

- Nadelgehölze, besonders an Fichte und Kiefer, aber auch an Laubgehölzen

Fruchtkörper:

- mehrjährig
- 5 bis 15 cm breit und ca. 2 cm dick, unterschiedliche Gestalten (konsolen-, krusten-, tellerförmig), zu Beginn oberseits fein filzig
- Farbe: Oberseite in der Jugend rötlich braun, im Alter braun- schwarz gezont. Weiße Zuwachszone!
- Unterseite cremeweiß bis ockergelb
- Auftreten: ganzjährig
- Sporenpulver: weiß
- die Fäule verfärbt das Holz der Fichten zuerst rötlich
- umherliegende Äste und Streu werden umwachsen

Wirkungsweise:

- Parasit
- verursacht eine Weißfäule



Abb. 2: Erste Anzeichen eines Wurzelschwamm Fruchtkörpers



Abb. 3: Unterseite des Wurzelschwamms mit eingewachsenen Zweigen